



Römisch-katholische Diözese Chisinau

PRESSEMITTEILUNG

07.03.2022

Elf Tage nach Beginn des Konflikts in der Ukraine und nach so vielen Bemühungen, Flüchtlinge aus dem Nachbarland aufzunehmen, wurde beschlossen, eine Pressemitteilung zu versenden, um darüber zu informieren, was die katholische Kirche in der Republik Moldau tut.

Bevor wir die Daten zur Aufnahmekapazität präsentieren, halten wir es für unsere Pflicht, von zwei sehr wichtigen Voraussetzungen auszugehen.

Die erste Prämisse ist, dass die katholische Kirche in der Republik Moldau - und man kann davon ausgehen, dass dies auch für alle Gläubigen gilt - die Hoffnung zum Ausdruck bringt, dass Frieden und eine Lösung des Konflikts so bald wie möglich erreicht werden können. Papst Franziskus hat schon seit einiger Zeit darum gebeten und seine Besorgnis und Trauer zum Ausdruck gebracht, und Bischof Anton Coșa hat die katholischen Gemeinden der Republik Moldau immer wieder aufgefordert, mit derselben Absicht zu beten.

Zweitens möchten wir der moldauischen Bevölkerung unseren aufrichtigen Dank für ihre Großzügigkeit und ihre Bereitschaft aussprechen, die Tausenden von Flüchtlingen, die in unserem Land ankommen, aufzunehmen und zu versorgen. Hervorzuheben ist auch das Engagement der zuständigen Behörden bei der Bewältigung des schwierigen Problems der Aufnahme von Flüchtlingen in Zusammenarbeit mit verschiedenen NRO und Freiwilligenorganisationen, einschließlich der katholischen Kirche.

Die katholische Kirche hat sich auf Einladung von Bischof Anton Coșa von Anfang an über folgende Organisationen an der Aufnahme von Flüchtlingen beteiligt: die karitative Stiftung "Caritas Moldau", die Stiftung "Regina Pacis", das Zentrum "Fides",

das sozialpastorale Zentrum "Casa Providenza", die Stiftung "Optima Fide", die Stiftung "Don Bosco", die Bewegung "Erneuerung im Geist", der Neokatechumenale Weg, Pfarreien und Klostergemeinschaften.

Zusätzlich zu einigen Kirchengemeinden und Sozialwohnungen wurden Aufnahmestrukturen eingerichtet, die derzeit über eine Kapazität von 390 Betten und die dazugehörigen medizinischen und verpflegungsbezogenen Dienstleistungen verfügen, und zwar wie folgt

Empfangszentrum	Koordinator	Stellen
Fundația de Binefacere „Caritas Moldova”	Fides	62
	Casa Providenței	49
Fundația „Regina Pacis”	Fundația „Regina Pacis”	38
	Reînnoirea în Duh	20
	Fundația „Don Bosco”	120
	Surorile Maicii Tereza	8
	Parohia Crețoaia	17
	Rețeaua familială	12
Fundația „Optima Fide”	Structura 1	18
	Structura 2	9
Parohii	Rețeaua familială	28
Calea Neocatecumenală	Rețeaua familială	9
TOTAL		390

Darüber hinaus wurde ein Netzwerk der Familiensolidarität eingerichtet, in dem sich einzelne Familien bereit erklärt haben, Flüchtlinge aufzunehmen. Darüber hinaus bieten wir Begleitdienste bei der Ankunft der Flüchtlinge an der Grenze und bei der Ausreise zu ihren bevorzugten Zielorten, psychologische und medizinische Hilfe sowie ein Netz von Kontakten zu Familienangehörigen, die sich noch in der Ukraine aufhalten, und zu denjenigen, zu denen die Flüchtlinge gehen wollen. Es werden genaue Informationen zur Verfügung gestellt, damit Flüchtlinge sich vor Formen der Ausbeutung, des Menschenhandels und der Entführung von Minderjährigen oder alleinstehenden Frauen schützen können. Die katholischen Kantinen, die schon immer aktiv waren, stehen für die Verteilung von Lebensmitteln sowohl an ihren eigenen Standorten als auch außerhalb, in anderen Aufnahmestellen oder auf Anfrage zur Verfügung.

Über den Zeitpunkt der Aufnahme oder die Dauer des Konflikts ist nichts bekannt, aber es ist klar, dass die katholische Kirche durch ihre Organisationen so lange präsent sein wird, bis die Notaufnahme der asylsuchenden Familien notwendig ist, und darüber hinaus.

Neben der Zusammenarbeit mit den staatlichen Strukturen der Republik Moldau steht die katholische Kirche in ständigem Kontakt mit zahlreichen internationalen

Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, Botschaften und verschiedenen Institutionen, die das internationale Solidaritätsnetz bilden, das für die Unterstützung der Aufnahmeaktivitäten besonders nützlich ist.

Eine wichtige Aktivität ist die der katholischen Gläubigen in der Republik Moldau, die sich in vielfältiger Weise und mit eigenen Mitteln engagieren, insbesondere in den Pfarreien. Eine weitere Ressource sind die Menschen aus dem Ausland, die sich täglich auf verschiedene Weise zur Verfügung stellen, um Zusammenarbeit und Hilfe jeglicher Art anzubieten. Es gibt auch die Unterstützung von katholischen Organisationen in einigen europäischen Ländern, die unsere Aufnahmearbeiten auf verschiedene Weise unterstützen wollen, in der Hoffnung, dass die humanitären Korridore die Durchreise und die Ankunft aller benötigten Personen am Zielort gewährleisten können.

Der Empfang erfolgt mit großer Aufmerksamkeit für die Person, mit einem evangelischen Geist, mit der Bereitschaft zum Zuhören und zum Dialog. Das erste Ziel ist es, die Bedürfnisse zu respektieren und zu berücksichtigen und dabei zu helfen, Gelassenheit zu erlangen. Besonderes Augenmerk wird auf die Minderjährigen gelegt, die den schwächsten Teil der Flüchtlinge darstellen und denen die Möglichkeit gegeben wird, Momente der Animation und Erholung zu erleben.

Wir sind überzeugt, dass diese humanitäre Arbeit ein Moment des menschlichen und christlichen Nachdenkens über das Leben sein kann und vor allem dazu beitragen kann, die Werte des menschlichen Lebens wiederzugewinnen, das geachtet werden muss und nicht Konflikten überlassen werden darf, die Tod und Zerstörung verursachen.

Möge der liebe Gott unsere Schritte lenken und uns zum Frieden führen.

Für die Diözese Chisinau

Msgr. Cesare Lodeserto - Generalvikar (vicargeneralmd@gmail.com)

Kontakt

Edward Lucaci - Direktor der Wohltätigkeitsstiftung "Caritas Moldawien" (078683849)

Ilie Zabica - Direktor der Stiftung "Regina Pacis" (079470520)

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)